

## Weltcupauftakt im Ahrntal!

Ein extrem anspruchsvolles Rennen: lange Flachpassagen, steile Tragepassen, fast 2.000 HM an Aufstiegen, schwierige Abfahrten in Rinnen und durch den Wald mit bis zu einem Meter hohen Hügeln (kam mir entgegen), es ging an die Substanz. Erwähnenswert: die Stimmung, besonders bei den Tragepassagen, war super.



Gewonnen haben die Franzosen Matheo Jacquemoud (erst 22 Jahre) und Laetitia Roux bei den Damen (6. Platz durch Michi Essl!). Das Niveau ist noch höher geworden, die Dichte noch größer. Mein eigenes Resümee fällt zwiespältig aus: der Rückstand zu groß, Platz 13 bei den Espoirs passt nicht, die Top 10 sollten es schon sein. Andererseits: es war erst mein zweites Rennen nach dem Ausfall im Laserz, wäre

doch besser gewesen, im Dezember das eine oder andere Rennen mehr zu bestreiten.

Und: von den sieben gestarteten Österreichern war ich Viertschnellster, hinter dem wieder ganz starken Martin Weisskopf, Alex Fasser und Routinier Markus Stock. Daher war die Leistung für das internationale Niveau unbefriedigend, national okay. Aber: solange wir keine professionellen Strukturen in Österreich vorfinden, wird es kaum für einen unserer Athleten möglich sein, ganz vorne mitzumischen.

Diese Saison stellt ganz einfach einen Übergang dar, da ich die Matura (mit Lehre) im Frühjahr abschließe, immer wieder Samstag Schule habe und so nicht alle Rennen bestreiten kann. Wie z. B. Spittal kommende Woche. Dafür

werde ich am Sonntag in Italien oder beim Guntenlauf in Dornbirn starten.

Mit den Rennen wird die Form sicher besser werden, ich bin schon gespannt auf die Knappen-Hochkönigs-Trophy in Bischofshofen (27. 1.). Zum Hochkönig erwarte ich mir eine deutliche Leistungssteigerung.

